WABENE® elementar

Das Berufe-Spiel

Themenheft

Erlebnis- und Bewegungsreise
Erklärungen zu Waben und Bildkarten
Didaktische Hinweise
Kennen-Lern-Spiel
WABENE-Spielmöglichkeiten
Quiz-Karten
Kopiervorlagen

M.K.Verlag

Impressum

M.K. Lehr- und Lernmittelverlag
GmbH & Co.KG

Autoren
Angelika Lange
Jürgen Lange

Grafik
Birgit Hess

Copyright by
M.K. Lehr- und Lernmittelverlag
GmbH & Co.KG
Postfach 1447
52518 Heinsberg

© M.K. Verlag, Heinsberg

Erlebnis- und Bewegungsreise Berufe

Setzt euch ganz bequem hin und macht die Augen zu. Jetzt seid ihr noch klein. Trotzdem wisst ihr schon ganz genau, was ihr gern haben möchtet, was euch gefällt und was nicht. Ihr werdet wachsen, größer und älter werden und in die Schule oder in andere Klassen gehen. Und noch ein bisschen später ist auch die Schulzeit zu Ende und dann müsst ihr euch für einen Beruf entscheiden. Das ist ganz schön schwierig, denn es gibt unglaublich viele Berufe. Ein paar davon wollen wir heute kennenlernen. Dazu fahren wir mit dem Bus in die Stadt. Der Bus fährt schön ruhig und gleichmäßig. Wir fahren nach rechts, wir fahren nach links. Gleich hält er an und wir steigen aus. Wir sind mitten in der Stadt. Macht die Augen auf und kommt mit zur spannenden Entdeckungsreise in die Welt der Berufe.

Zuerst gehen wir über den Wochenmarkt. Da gibt es viel zu sehen. Am Obststand packt die Marktfrau Äpfel ein. Sie legt immer 6 Äpfel in eine Tüte. Wir helfen ihr dabei. In der einen Hand halten wir die Tüte, mit der anderen Hand legen wir die Äpfel hinein: 1, 2, 3, 4, 5, 6. Und noch eine Tüte und noch eine Tüte und noch eine … Zählt alle laut mit. Zum Dank schenkt uns die Marktfrau einen Apfel. Beißt kräftig in den Apfel hinein. Er schmeckt süß und lecker.

Wir gehen weiter. Da stehen viele Leute. Sie lachen und klatschen Beifall. Was ist hier wohl los? Endlich haben wir eine Lücke gefunden. Da stehen ein Musikant und ein Clown. Sie machen Werbung für den Zirkus in der Stadt. Der Musikant hält eine Geige im Arm. Und der Clown jongliert mit Bällen. Das sieht toll aus. Machen wir es den beiden nach. Stellt euch paarweise gegenüber auf. Einer ist der Musikant und spielt mit der Geige. Er streicht mit dem Geigenbogen sanft über sein Instrument. Erst ganz langsam. Dann fiedelt er immer schneller. Der Clown wirft die Bälle mit der rechten Hand über seinen Kopf und fängt sie mit der linken Hand wieder auf. Wenn der Musikant schneller spielt, dann jongliert auch der Clown immer schneller. Wenn der Musiker zu spielen aufhört, hört auch der Clown auf. Dann nehmen sich beide an der Hand und verbeugen sich tief vor dem klatschenden Publikum. Wechselt euch jetzt ab. Jeder darf einmal Musiker und einmal Clown sein.

Weiter geht es in Richtung Stadtmitte. Wir kommen an einem großen, gläsernen Gebäude vorbei. Es ist ein Hallenbad. Ein Fensterputzer putzt von außen die Fenster. Wir helfen ihm, damit er schneller fertig ist. Wir machen es ihm nach: Er taucht seinen Wischer in den Eimer und wischt die Fenster in „Schlangenlinien“ sauber. Er fängt links oben an und wischt nach rechts und in leichtem Bogen wieder nach links und wieder nach rechts und wieder nach … Je weiter er am Fenster nach unten kommt, desto mehr muss er sich bücken. Er wischt so lange, bis das Fenster ganz blitzblank sauber ist. Dann streift er seinen Wischer an einem Tuch ab. Jetzt ist das nächste Fenster an der Reihe. Drinnen bringt der Bademeister Kindern das Kraulen bei. Das ist lustig, macht einfach mit: Schwingt zuerst den rechten Arm nach vorn, dann den linken, dann wieder den rechten und wieder den linken und so weiter.

© M.K. Verlag, Heinsberg

Wir gehen weiter die Straße entlang. Vor einem großen Spielzeuggeschäft bleiben wir stehen. Im Schaufenster läuft ein Roboter mit eckigen Bewegungen auf und ab. Wir lachen und machen es wie der Roboter. Wir laufen ganz eckig durch den Raum, unsere Arme und Beine bewegen sich steif und ungelenk. Die Verkäuferin im Laden lacht und winkt uns herein. Da steht ein großer Schaukel-Dino. Alle Kinder dürfen heute umsonst auf dem Dino reiten. Setze dich auf deinen Stuhl, strecke deine Arme aus und halte dich an den Ohren des Dinos fest. Wippe auf deinem Po vor und zurück, nach rechts und nach links. Alle Kinder wippen, aber keiner fällt vom Dino herunter. Kevins Mutter steht an der Kasse. Sie hat Spiele gekauft. Die Kassiererin scannt jedes Spiel. Fertig. Die Kasse springt auf, Kevins Mutter bezahlt und packt die Spiele in ihre Tasche. Sucht euch einen Partner. Ein Kind spielt die Verkäuferin und ein Kind spielt die Mutter.

Auf unserem Weg zurück zum Bus müssen wir an einer Baustelle vorbei. Wir gehen im „Gänsemarsch“ hintereinander. Durch den Bauzaun sehen wir einen Maurer, der Sand in den Betonmischer schippt. Wir helfen ihm dabei. Holt euch schnell eine Schaufel und schippt den Sand in den Mischer. Oben auf dem Gerüst sitzt der Dachdecker. Er schlägt lange Nägel in Dachlatten. Holt euch einen Hammer. Haltet den Nagel zwischen Daumen und Zeigefinger fest. Mit dem Hammer schlagt ihr den Nagel ins Holz. Und noch einen Nagel und noch … Endlich sind alle Dachlatten fest.

Da kommt der Bus. Wir steigen ein. Der Tag in der Stadt war anstrengend, müde fallen wir in die Sitze. Wir machen die Augen zu und atmen tief ein und aus. Wir denken an den Clown, die Marktfrau, den Bademeister, den Roboter und die nette Verkäuferin mit dem Schaukel-Dino. Der Bus hält an, wir machen die Augen auf.

Erklärungen zu Waben und Bildkarten

Auf den Waben sind verschiedene Berufe, auf den Bildkarten sind die typischen Arbeitsstätten abgebildet.

Berufe 1

Die Gärtnerin – die Gärtnerei

Der Gärtner und die Gärtnerin pflanzen Gemüse, Obst und Blumen in ihrer Gärtnerei. In den beheizten Treibhäusern der Gärtnerei wachsen auch im Winter Blumen. Dort werden Setzlinge und Pflanzen, die Wärme brauchen, großgezogen. Der Gärtner und die Gärtnerin haben während ihrer Ausbildung gelernt, welchen Boden, welchen Dünger und wie viel Wasser die Pflanzen benötigen. Sie wissen auch, wie man schöne Blumensträuße und Kränze bindet.

© M.K. Verlag, Heinsberg

Der Bäcker – die Bäckerei

Der Bäcker und die Bäckerin arbeiten in einer Bäckerei. Sie stellen Brote und Brötchen aus Weizen, Roggen und anderen Getreidesorten her. Für den Brotteig verwendet der Bäcker Mehl, Wasser, Salz, Sauerteig oder Hefe. Brot ist eines der ältesten Nahrungsmittel der Menschen. Schon vor vielen tausend Jahren wurden Getreidekörner zerrieben und mit Wasser vermischt. Dieser einfache Teig wurde dann auf heißen Steinen zu Fladen gebacken. Maschinen helfen heute dem Bäcker bei seiner Arbeit. Sie kneten, mischen und rühren die verschiedenen Teige. Auch Kuchen und süße Backwaren werden in einer Bäckerei gebacken.

Die Polizistin – die Polizei

Früher gab es bei der Polizei fast nur Männer. Das hat sich geändert. Heute arbeiten viele Frauen als Polizistinnen. Sie klären Einbrüche auf, jagen Verbrecher, suchen nach Vermissten oder regeln den Straßenverkehr. Bei Unfällen sind sie als Erste am Unfallort und helfen den Verletzten. Sie rufen Krankenwagen, Feuerwehr und Abschleppdienst. Sie sichern die Unfallstelle, damit nicht noch mehr passiert.

Der Schornsteinfeger – das Hausdach

Der Schornsteinfeger (Kaminfeger, Schlotfeger, Kaminkehrer und Essenkehrer) ist schwarz gekleidet und trägt eine schwarze Kappe auf dem Kopf. Mit seinem Schornsteinbesen reinigt er verrußte Schornsteine, durch die der Rauch aus den Öfen und Heizungen abzieht. Der Schornsteinfeger weiß viel über Heizungen, Kamine und Luftverschmutzung. Wenn man einen neuen Kachelofen oder eine neue Heizung braucht, kann man sich von ihm beraten lassen. Manche Menschen behaupten, dass er Glück bringt.

Die Krankenschwester – das Krankenhaus

Das Krankenhaus ist Tag und Nacht für Notfälle geöffnet. Neben Ärzten und Pflegern arbeiten dort viele Krankenschwestern. Rund um die Uhr kümmern sie sich um kranke Menschen. Sie pflegen die Patienten, versorgen sie mit Medikamenten, wechseln Verbände, nehmen Blut ab, geben eine Spritze und bringen das Essen. Sie helfen auch bei Operationen und überwachen die medizinischen Geräte. Sie trösten Kranke und sprechen ihnen Mut zu.

Der Maurer – die Baustelle

Ein Maurer ist ein Handwerker, der auf einer Baustelle Mauern hochzieht. Er setzt Stein auf Stein neben- und übereinander. Mörtel sorgt dafür, dass die Steine fest aneinanderkleben. Diesen mischt der Maurer in der Betonmischmaschine und streicht ihn dann auf jeden Back- oder Ziegelstein. Dazu braucht er eine Kelle. Ob die Wand oder die Mauer auch gerade ist, prüft der Maurer mit einer Wasserwaage und dem Lot (Senkblei). Ein Maurer betoniert, mauert und isoliert das Mauerwerk.

© M.K. Verlag, Heinsberg

Berufe 2

Der Zahnarzt – die Zahnarztpraxis

Der Zahnarzt ist ein Arzt, der kranke Zähne wieder gesund macht. Mit einem kleinen Spiegel untersucht er die Zähne nach Karies. Karies ist eine ganz gemeine Krankheit, die Zähne schnell zerstört, wenn sie nicht behandelt werden. Deshalb ist es ganz wichtig, dass man seine Zähne pflegt und gesund erhält. Dazu kann man selbst viel tun. Es ist wichtig, dass man sich nach jeder Mahlzeit die Zähne putzt, besonders dann, wenn man etwas Süßes gegessen hat. Zähneputzen tut bestimmt nicht weh und hilft, dass die Zähne gesund bleiben.

Die Kellnerin – die Gaststätte

In Gaststätten bedienen Kellnerinnen oder Kellner. Sie bringen dem Gast die Speise- und Getränkekarte, aus denen er sich etwas zum Essen und Trinken auswählen kann. Sie empfehlen auch Tagesmenüs oder passende Getränke. Später servieren sie dem Gast das Essen und Trinken. Bei ihnen bezahlt man auch, was man gegessen und getrunken hat. Eine Kellnerin muss gut rechnen können, sonst stimmt nachher das Wechselgeld nicht.

Der Kraftfahrzeugmechaniker (KFZ-Mechatroniker) – die Kfz-Werkstatt

Ein Kfz-Mechaniker prüft und repariert Autos und Motorräder. Er testet die Bremsen und sorgt dafür, dass die Reifen richtig montiert sind und der Motor einwandfrei läuft. Er prüft die Beleuchtung des Autos und schaut nach, ob auch alle mechanischen Dinge wie elektrische Fensterheber oder Türverriegelungen in Ordnung sind. Dieser Rund-um-Service ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe, damit auf der Fahrt keine Panne oder kein Unglück geschieht.

Die Pilotin – das Flugzeug

Eine Pilotin oder Flugkapitänin ist verantwortlich für Flug, Flugzeug und Insassen. Sie sitzt ganz vorn im Cockpit und steuert die Maschine. Bei Verkehrsmaschinen sitzt ein Kopilot neben der Chef-Pilotin und hilft ihr bei ihrer Arbeit. Bevor ein Flugzeug startet, rollt es zur Start- und Landebahn. Hier werden noch einmal Motor und Maschine, auch alle Instrumente überprüft. Erst wenn vom Fluglotsen im Kontrollturm die Starterlaubnis kommt, kann das Flugzeug starten.

© M.K. Verlag, Heinsberg

Der Müllarbeiter – das Müllauto

Jeder Abfall ist anders. Deshalb trennen wir den Müll und sammeln ihn in unterschiedlichen Tonnen. Wenn diese voll sind, müssen sie geleert werden. Das Müllauto kommt regelmäßig und holt den Müll ab. Der Müllarbeiter springt von seinem Trittbrett hinten am Müllauto und rollt die Tonnen zum Auto. Er drückt auf den Knopf und schon hebt ein Greifarm die Tonne hoch und der Inhalt rutscht in den Müllwagen. Die Müllmänner haben besondere Kleidung, die man auf der Straße gut erkennt und die sie vor Wind und Regen schützt. Arbeitsschuhe mit Stahlkappen und dicke Handschuhe bewahren sie vor Verletzungen.

Die Erzieherin – der Kindergarten

Die meisten Kinder besuchen einen Kindergarten, bevor sie in die Schule kommen. Im Kindergarten wird gesungen, gebastelt, Ratespiele gemacht, gekocht, gemeinsam gespielt, geturnt und getanzt. Alle Kinder lernen hier die ersten Zahlen und Buchstaben. Sie lernen, wie man einen Stift hält, wie man mit einer Schere schneidet und sie lernen, konzentriert zuzuhören, zu spielen und zu arbeiten. Dafür sorgt die Erzieherin oder Kindergärtnerin. Sie hilft allen Kindern, schlichtet Streit, versöhnt, tröstet, gibt Ratschläge und versorgt die Kinder, bis sie wieder von Vater oder Mutter abgeholt werden.

Berufe 3

Der Maler – das Zimmer

Innen im Haus tapeziert und streicht der Maler Wände und Decken. Er lackiert Türen und Fenster. Außerhalb des Hauses streicht er Fassaden, Zäune und Haustüren. Als Handwerkszeug dienen Spachtel, Pinsel, Rolle, Farben und Lacke oder eine Spritzpistole zum Lackieren. Tapeziert wird mit einer Einkleistermaschine, die die Tapete vorkleistert, ehe sie an Wand oder Decke geklebt wird. Sie ersetzt den zweiten Mann.

Der Tierpfleger – der Zoo

Tierpfleger kümmern sich den ganzen Tag um die ihnen anvertrauten Tiere. Sie bereiten das Futter zu, putzen Ställe und Außenanlagen, kontrollieren Zäune und Glasscheiben. Sie helfen bei Geburten, ziehen Jungtiere auf, pflegen kranke Tiere und unterstützen den Tierarzt. Beim Tiertraining und bei öffentlichen Fütterungen stellen die Tierpfleger ihre Schützlinge dem Publikum vor. Besonders Seehunde und Robben zeigen gern ihre Kunststücke, weil sie danach immer einen leckeren Fisch als Belohnung erhalten.

© M.K. Verlag, Heinsberg

Der Feuerwehrmann – die Feuerwehr

Bei einem Wohnungsbrand, wenn ein Keller leer gepumpt werden muss, bei vielen Autounfällen, wenn Tiere in Not sind, wenn Öl oder Benzin ausgelaufen ist, wenn umgestürzte Bäume auf der Straße liegen, wenn Autos aus einem Graben oder aus einem Fluss gezogen werden müssen, bei Flugzeugunglücken, bei Erdbeben und Überschwemmungen – immer hilft die Feuerwehr. Die Arbeit der Feuerwehr ist oft sehr gefährlich. Deshalb müssen die Frauen und Männer der Feuerwehr Schutzanzüge, Sicherheitsstiefel, Sicherheitshandschuhe und einen Helm mit Nackenschutz tragen.

Die Sekretärin – das Büro

Ob in großen oder kleinen Firmen, in der Schule oder im Rathaus, überall gibt es Büros. In einem solchen Büro arbeitet die Sekretärin. Sie ist Ansprechpartner für Besucher, sie gibt Auskunft, beantwortet Fragen, telefoniert, nimmt die Anrufe entgegen und macht Termine aus. Bei ihr geht die Post ein, sie sortiert alles, prüft Rechnungen, schreibt Briefe und unterstützt ihren Chef, wo sie kann. Sie kann mit 10 Fingern ganz schnell am Computer schreiben, ohne dass sie auf die Tasten schauen muss. Im Schreibmaschinen-Zeitalter musste eine Sekretärin 300 Anschläge in der Minute schaffen.

Die Musikerin – die Bühne

Meist hat eine Musikerin schon als kleines Kind Freude an der Musik. Durch jahrelanges Üben hat sie ein oder sogar mehrere Instrumente spielen gelernt. Sie kann Noten lesen und hat ein sehr gutes Gehör. Ob Akkordeon, Gitarre, Geige oder Klavier, eine Musikerin muss täglich üben. Sie kann allein oder mit anderen Musikern zusammen in einer Band oder in einem Orchester auf der Bühne spielen. Wenn dem Publikum die Musik gefällt, klatscht es Beifall.

Die Verkäuferin – der Supermarkt

In Supermärkten, Kaufhäusern, Bäckereien, Fleischereien und Boutiquen sind Verkäuferinnen angestellt. Eine Verkäuferin bedient den Kunden und berät ihn, ganz gleich, ob es um eine Hose, ein Brot, eine Musik-CD oder ein Spielzeug geht. Auch an der Kasse sitzt eine Verkäuferin. Sie zieht jeden gekauften Artikel über den Scanner und rechnet mit dem Kunden ab. Eine Verkäuferin oder ein Verkäufer muss immer freundlich, zuvorkommend und gern unter Menschen sein.

© M.K. Verlag, Heinsberg

Berufe 4

Der Raumfahrer (Astronaut, Kosmonaut) – das Weltall

Ein Raumfahrer ist ein Mensch, der in den Weltraum hinausfliegt und dort seine Experimente durchführt. Er startet in einer Rakete von der Erde aus und fliegt zu einer Raumstation oder zum Mond. Eine Raumstation ist ein Wohn- und Arbeitsplatz für Raumfahrer. Dort machen sie Experimente in der Schwerelosigkeit oder erforschen ferne Planeten oder Galaxien. Ihre Experimente werden von Wissenschaftlern auf der Erde ausgewertet.

Die Lehrerin – die Schule

Eine Lehrerin bringt Kindern in der Schule rechnen, schreiben, lesen, eine fremde Sprache, zeichnen und turnen bei. Lehrer müssen alles gut erklären können und geduldig sein. Sie helfen Kindern und ermutigen sie, durchzuhalten, bis sie eine Aufgabe verstanden haben. Sie korrigieren Hausaufgaben und Klassenarbeiten. Sie bereiten Projekttage oder Schulausflüge vor. Jede Schule wird von einer Rektorin oder einem Rektor geleitet. An größeren Schulen gibt es auch einen Hausmeister und eine Sekretärin.

Der Busfahrer – der Omnibus

Der Busfahrer steuert einen Omnibus durch den Straßenverkehr. In einer großen Stadt sind viele Omnibusse unterwegs. Sie fahren von einer Haltestelle zur anderen. Menschen steigen ein und aus. Auch viele Schüler fahren mit dem Omnibus zur Schule und wieder nach Hause. Wenn ein Fahrgast keine Dauerkarte hat, muss er beim Busfahrer eine Fahrkarte kaufen. Große Reisebusse bringen Urlauber über weite Strecken an ihr Reiseziel. Diese Busse haben meist eine Klimaanlage, eine Küche mit Kühlschrank und sogar eine Toilette.

Die Postbotin (Brief- und Paketzustellerin) – die Post

Eine Postbotin bringt Briefe und Pakete ins Haus – zu Fuß, mit dem Postfahrrad oder mit einem Kleintransporter. Noch ehe sie sich auf den Weg macht, sortiert sie im Brief- und Paketzentrum alles nach ihrer Zustellungsroute. Damit eine Postsendung ankommt, muss also immer die genaue Adresse darauf zu lesen sein. Heute bringt nicht nur die Post Briefe und Pakete ins Haus, sondern auch private Brief- und Paketzusteller.

© M.K. Verlag, Heinsberg

Der Bauer – der Bauernhof

Der Bauer und die Bäuerin wohnen und arbeiten auf dem Bauernhof. Meist stehen neben dem Bauernhaus die Ställe, in denen die Tiere leben, die mehrmals täglich versorgt werden müssen. Ein Bauer hat aber auch Äcker, Wiesen und Felder, die er bearbeiten muss. Er muss eggen, säen, pflanzen, düngen, mähen und ernten. Eigentlich hat ein Bauer nie Feierabend oder ein gemütliches Wochenende. Schließlich müssen die Kühe auch sonntags gemolken werden. Und manchmal kommt ein Kälbchen mitten in der Nacht auf die Welt.

Die Frisörin – der Frisörsalon

Eine Frisörin wäscht, schneidet und färbt die Haare. Sie macht aus glatten Haaren Locken und aus Locken glatte Haare, sie macht Strähnen ins Haar oder gestaltet eine Festtagsfrisur – ganz wie man es möchte. Sie berät in Typfragen, zupft Augenbrauen, auch Bartpflege gehört zu ihrem Repertoire. In einem Frisörsalon kann man alle Dinge kaufen, die man zur Haarpflege braucht.

© M.K. Verlag, Heinsberg

Didaktische Anregungen

Sehen Sie sich vor dem ersten Spiel gemeinsam mit den Kindern die Waben und Bildkarten an. Wir empfehlen Ihnen z. B. folgende Vorgehensweise:
Legen Sie als stummen Impuls, d. h. ohne etwas zu sagen, die vier Waben aus und lassen die Kinder einfach erzählen, was diese entweder aus ihrem persönlichen Erfahrungshintergrund oder aus der Erlebnisreise her wissen. In dieser Phase sollten Sie nur durch Impulse oder durch sprachliche Erweiterung das Gespräch leiten: *„Wie meinst du das? Kannst du mir das noch einmal erklären? Warum glaubst du das? Könnte das auch so … oder so … sein?“ Oder an ein anderes Kind gewandt: „Jens, hast du verstanden, was Nicole gesagt hat? Bist du der gleichen Ansicht wie Alicia? Glaubst du, dass das stimmt? Was meinst du dazu?“*

Mögliche Impulse könnten sein:

- *Welche Berufe erkennst du auf den Abbildungen? Wie heißen sie? Was weißt du darüber?*
- *Erkennst du den Beruf deines Vaters/deiner Mutter wieder? Was machen sie? Was kannst du darüber erzählen?*
- *Welche von den abgebildeten Berufen helfen anderen Menschen? Wem helfen sie? Was weißt du darüber?*
- *Welchen Handwerker erkennst du? Was machen sie? Wo arbeiten sie? Welche Werkzeuge brauchen sie?*
- *Was macht eine Polizistin, ein Feuerwehrmann?*
- *Wer arbeitet außer der Krankenschwester noch im Krankenhaus? Warst du schon einmal im Krankenhaus? Was kannst du darüber erzählen?*
- *Welche von den abgebildeten Menschen arbeiten in der Natur, welche mit Tieren?*
- *Wer arbeitet mit Kindern zusammen?*
- *Welche Berufe begegnen dir, wenn du mit der Mama einkaufen gehst, wenn du …*

Diese Fragen sind natürlich nur als Vorschläge zu verstehen und müssen sensibel ausgewählt, ergänzt, vervollständigt und dem Entwicklungsstand der Kinder oder des Kindes angepasst werden.
Wenn die Kinder nichts mehr zu erzählen wissen, sollten Sie die Bildkarten auslegen und den Kindern erklären, dass jedes dieser Kärtchen zu genau einer Wabe passt. Auf den Waben sind immer die Menschen in ihren Berufen, auf den Kärtchen der Arbeitsplatz abgebildet.

© M.K. Verlag, Heinsberg

Das Kennen-Lern-Spiel

- Gespielt wird im Uhrzeigersinn, der jüngste Spieler beginnt.
- Die 4 Waben werden in der Tischmitte ausgelegt.
- Alle anderen Kärtchen werden mit der Bildseite nach oben offen auf den Tisch gelegt.
- Immer abwechselnd nimmt nun jedes Kind der Gruppe ein Kärtchen und beschreibt es. Dann legt das Kind das Kärtchen an eine Wabe an und erklärt, warum sein Kärtchen am besten gerade zu dieser Wabe passt.
- Sind alle einverstanden, bleibt das Kärtchen an der Wabe liegen.
- Hat jemand Zweifel, muss das Anlegekärtchen noch einmal besprochen werden.
- So wird reihum gespielt.
- Haben alle Kärtchen einen Platz an den Waben gefunden, werden Waben und Kärtchen umgedreht.
- Aus den jeweiligen 6 Anlegekarten puzzeln die Kinder das Kontrollbild, das auf der Wabenrückseite aufgedruckt ist.
- Lässt sich das Bild zusammenpuzzeln, sind auch alle Kärtchen richtig angelegt worden.

Natürlich müssen in der ersten Phase nicht alle 4 Waben auf einmal ausgelegt werden. Man kann auch ganz flexibel und abhängig vom Leistungsstand der Gruppe oder des einzelnen Kindes nur mit 3, 2 oder sogar nur 1 Wabe beginnen.

Wabe mit zugeordneten Bildkarten

© M.K. Verlag, Heinsberg

1. WABENE-Spielmöglichkeit

Solo-WABENE

- Das Kind wählt eine der 4 farbgleichen Waben aus.
- Alle farblich dazu passenden Kärtchen legt es mit der Bildseite nach oben auf dem Tisch aus.
- Das Kind sucht nun die Lösungskärtchen, die zu seiner Wabe passen und legt sie an.
- Hat es alle 6 Kärtchen gefunden und angelegt, dreht es Wabe und Kärtchen um.
- Jetzt puzzelt das Kind aus den 6 Kärtchen das Kontrollbild zusammen. Das Bild und die Anordnungsvorlage auf der Wabe helfen ihm dabei.
- Ist das Puzzlebild fertig und richtig, wird die nächste Wabe bearbeitet.

Diese Spielvariante kann auch von 2, 3 oder 4 Kindern gespielt werden. Gegenseitige Hilfe oder Korrektur sind dabei erlaubt.

2. WABENE-Spielmöglichkeit

Lotto-WABENE

- Gespielt wird reihum im Uhrzeigersinn.
- Jeder Spieler nimmt sich eine der farbgleichen Waben.
- Alle farblich dazu passenden Kärtchen werden gemischt und mit der Bildseite nach oben in 4 Kartenstapeln zu je 6 Karten aufgeteilt.
- Das jüngste Kind beginnt. Es schaut sich die obersten Karten auf den 4 Stapeln an und prüft, ob ein Kärtchen davon zu seiner Wabe passt.
- Hat es ein passendes Kärtchen gefunden, legt es dieses an seine Wabe an. Der nächste Spieler ist an der Reihe.
- Findet es keine passende Karte, muss es leider warten, bis es wieder an der Reihe ist. Nun ist sein linker Nachbar an der Reihe.
- So wird reihum gespielt.
- Hat ein Spieler alle 6 Kärtchen um seine Wabe herum gelegt, ruft er laut: „*WABENE*!“
- Er dreht Wabe und Kärtchen um und puzzelt das Kontrollbild zusammen. Ist das Puzzlebild richtig, hat er das Spiel gewonnen.
- Ist das Puzzlebild nicht richtig, legt der Spieler die falsche Karte (oder die falschen Karten) auf einen Kartenstapel zurück. Er dreht Wabe und Karte wieder um und nimmt wieder am Spiel teil. Aber jetzt ist erst einmal der nächste Spieler an der Reihe.

Spielen bei dieser Variante nur 2 Kinder mit, spielt jedes mit 2 Waben. Spielen 3 Kinder, werden eine Wabe und die dazu passenden Kärtchen zur Seite gelegt. Die übrigen 18 Karten werden auf 3 Stapel verteilt. Hat ein Spieler eine falsche Karte an seine Wabe gelegt, darf ein anderer Spieler diese Karte nehmen und auf einen Stapel zurücklegen. Dieser Spieler sollte seine Korrektur aber begründen. Zur Belohnung ist jetzt er an der Reihe. Danach geht es im Uhrzeigersinn weiter.

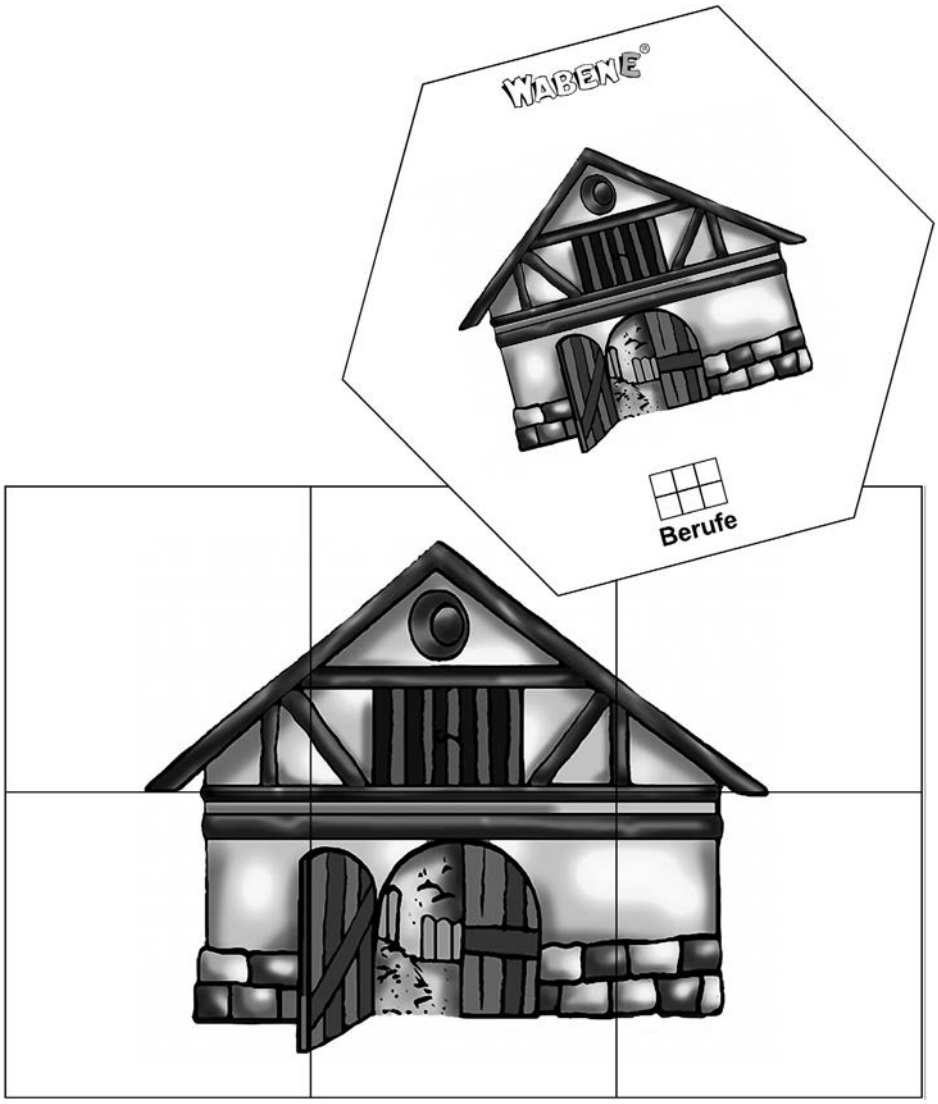
© M.K. Verlag, Heinsberg

3. WABENE-Spielmöglichkeit

Grabsch-WABENE

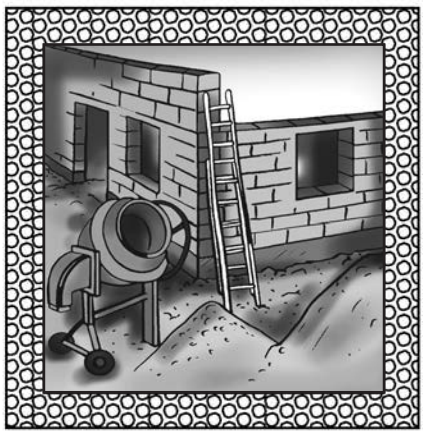
- Jeder Spieler nimmt sich eine der farbgleichen Waben.
- Alle Anlegekärtchen werden gemischt und auf dem Tisch ausgelegt. Dabei ist es ganz egal, ob die Bild- oder die Kontrollseite oben liegt.
- Der jüngste Spieler gibt das Startzeichen: „*Auf die Plätze – fertig – los*!“
- Jetzt suchen alle Spieler gleichzeitig nach ihren Kärtchen.
- Hat ein Spieler alle Kärtchen an seine Wabe angelegt, dreht er diese sofort um und puzzelt das Kontrollbild zusammen.
- Ist das Kontrollbild richtig gepuzzelt, hat dieser Spieler gewonnen.

Bei diesem schnellen Spiel müssen die Kinder die Anlegekärtchen aus vorherigen Spielen bereits kennen.



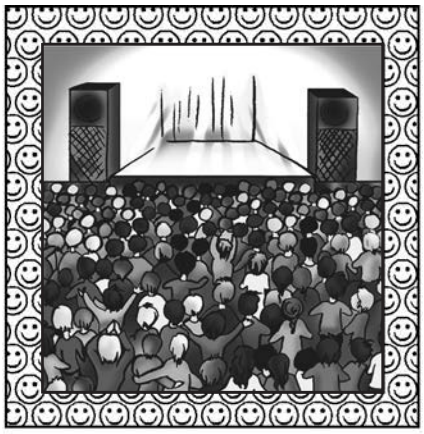
Puzzelkontrolle einer Berufe-Wabe

© M.K. Verlag, Heinsberg

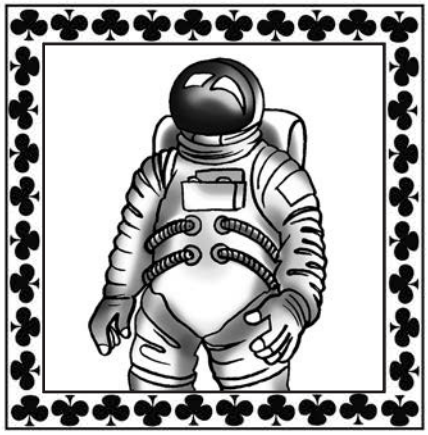


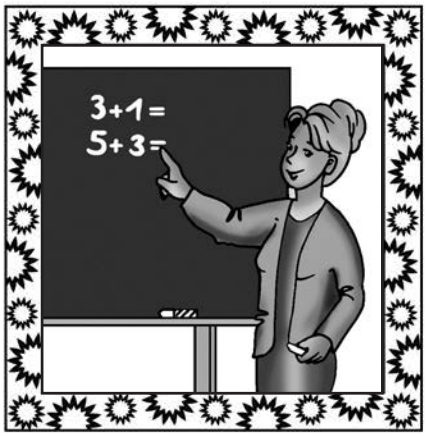
© M.K. Verlag, Heinsberg

© M.K. Verlag, Heinsberg



© M.K. Verlag, Heinsberg





© M.K. Verlag, Heinsberg

Berufe

Welcher Handwerker braucht Farben und Pinsel?

die Malerin/der Maler

Berufe

Wo arbeiten der Bäcker und die Bäckerin?

in einer Bäckerei

Berufe

Wer fährt in einem roten Auto mit Blaulicht?

die Feuerwehr

Berufe

Wie nennt man einen Arzt für Kinder?

Kinderärztin/Kinderarzt

Berufe

Wer ist der Chef auf einem Schiff?

die Kapitänin/der Kapitän

Berufe

Welche Farbe hat die Kleidung des Schornsteinfegers?

schwarz

Berufe

Wer braucht für die Arbeit einen Traktor?

die Bäuerin/der Bauer

Berufe

Welchen Beruf hat ein Mensch, der im Zoo Tiere pflegt?

Tierpflegerin/Tierpfleger

Berufe

Wer arbeitet mit Schere, Kamm und Bürste?

die Frisörin/der Frisör

Berufe

Wer bringt Postkarten und Briefe ins Haus?

die Briefträgerin/ der Briefträger

Berufe

Wer untersucht Tiere und gibt ihnen Medizin?

die Tierärztin/der Tierarzt

Berufe

Wer arbeitet auf einer Raumstation im Weltall?

die Raumfahrerin/ der Raumfahrer

Berufe

Wer arbeitet in einer Gärtnerei?

die Gärtnerin/der Gärtner

Berufe

Wer verfolgt Diebe und Einbrecher?

die Polizei

Berufe

Welcher Handwerker deckt ein Dach?

die Dachdeckerin/ der Dachdecker

Berufe

Wo arbeitet eine Lehrerin?

in der Schule

Berufe

Welcher Handwerker braucht Mörtel, Kelle und Wasserwaage?

die Maurerin/der Maurer

Berufe

Wer stellt Brot, Brötchen und Brezeln her?

die Bäckerin/der Bäcker

© M.K. Verlag, Heinsberg

Berufe

Wer arbeitet mit Spaten, Hacke und Gießkanne?

die Gärtnerin/der Gärtner

Berufe

Wie heißt das Auto, das die Abfalltonnen leert?

das Müllauto

Berufe

Wer arbeitet an der Kasse in einem Supermarkt?

die Kassiererin/ der Kassierer

Berufe

Muss ein Bauer auch im Winter arbeiten?

ja

Berufe

Braucht ein Busfahrer einen besonderen Führerschein?

ja

Berufe

Welchen Beruf hat jemand, der Instrumente spielen gelernt hat?

Musikerin/Musiker

Berufe

Wer baut aus Holzbalken und Dachlatten ein Hausdach?

die Zimmerin/der Zimmerer

Berufe

Trägt eine Krankenschwester Gummistiefel?

nein

Berufe

Wer macht am Auto den Ölwechsel?

die Automechanikerin/ der Automechaniker

Berufe

Wer spielt und lernt mit den Kindern im Kindergarten?

die Kindergärtnerin/ der Kindergärtner

Berufe

Wer macht kranke Zähne wieder gesund?

die Zahnärztin/der Zahnarzt

Berufe

Trägt ein Müllarbeiter Handschuhe?

ja

Berufe

Wer braucht Säge, Hobel und Leim?

die Tischlerin/der Tischler

Berufe

Wer räumt die Regale im Supermarkt ein?

die Verkäuferin/ der Verkäufer

Berufe

Wie nennt man die Frau des Bauern?

Bäuerin

Berufe

Muss ein Polizist auch nachts arbeiten?

ja

Berufe

Wer misst bei Kranken Fieber und pflegt diese im Krankenhaus?

die Krankenschwester/ der Krankenpfleger

Berufe

Wer schreibt Briefe und macht Termine für den Chef aus?

die Sekretärin/der Sekretär

© M.K. Verlag, Heinsberg

Berufe

Wer verlegt im Haus Kabel und Steckdosen?

die Elektrikerin/ der Elektriker

Berufe

Sind Maler, Schreiner und Zimmerleute Handwerker?

ja

Berufe

Wer plant, wie ein Haus gebaut wird?

die Architektin/der Architekt

Berufe

Wer steuert Flugzeuge?

die Pilotin/der Pilot

Berufe

Wer untersucht Kranke und verschreibt ihnen Medizin?

die Ärztin/der Arzt

Berufe

Wer schneidet Haare, wäscht und färbt sie?

die Frisörin/der Frisör

Berufe

Wer versorgt im Winter die Tiere im Wald?

die Försterin/der Förster

Berufe

Welche Polizei ist für Flüsse, Seen und Schiffe zuständig?

die Wasserschutzpolizei

Berufe

Wie heißt der Chef (die Chefin) im Rathaus?

die Bürgermeisterin/ der Bürgermeister

Berufe

Wer sorgt dafür, dass die Heizung nicht die Umwelt belastet?

die Kaminfegerin/ der Kaminfeger

Berufe

Wer braucht zur Arbeit eine Hebebühne?

die Automechanikerin/ der Automechaniker

Berufe

Wer kommt, wenn der Keller unter Wasser steht?

die Feuerwehr

Berufe

Wer regelt den Verkehr und hilft bei einem Unfall?

die Polizei

Berufe

Wer hilft Kindern dabei, dass sie lesen, schreiben und rechnen lernen?

die Lehrerin/der Lehrer

Berufe

Wer bereitet in einem Restaurant die Speisen zu?

die Köchin/der Koch

Berufe

Wohin bringt der Milchwagen die Milch?

in die Molkerei

Berufe

Wo kaufen wir eine Brille?

beim Optiker

Berufe

Wie nennt man die Frau, die in einem Flugzeug das Essen bringt?

Stewardess

© M.K. Verlag, Heinsberg